

# Thorner Presse.



## Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

## Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:  
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

## Insertionspreis

für die Petitspalte oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Zwalbendanz“ in Berlin, Saakenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nr. 299.

Donnerstag den 23. Dezember 1897.

XV. Jahrg.

## Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten und alle, die es werden wollen, eruchen wir ergebenst, auf die „Thorner Presse“ recht bald abonnieren zu wollen.

Freitag, am 31. d. Mts., endet dieses Quartal, und vermögen wir nur dann die „Thorner Presse“ mit dem „Illustrirten Sonntagsblatt“ ohne Unterbrechung den bisherigen und rechtzeitig den neuen Abonnenten zuzustellen, wenn sie mehrere Tage vor Schluß des Quartals darauf abonniert haben.

Der Abonnementspreis für ein Quartal beträgt 1 Mark 50 Pfennig ohne Postbestellgeld oder Bringerlohn.

Bestellungen nehmen an sämtliche Kaiserl. Postämter, die Landbriefträger, unsere Ausgabestellen und wir selbst.

Expedition der „Thorner Presse“,  
Katharinenstraße 1.

## Fürstin Marie zu Hohenlohe-Schillingsfürst †.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist von einem überaus herben Verlust betroffen worden. Seine Gemahlin ist gestern Morgen 9<sup>1/2</sup> Uhr in Berlin im Alter von 68 Jahren infolge einer Lungenentzündung nach kurzem Krankheitslager sanft entschlafen. Die Beisetzung wird im Erbegräbnis zu Schillingsfürst erfolgen. Zum Gedächtnis der verewigten Fürstin wird am Dienstag den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, ein feierliches Hochamt in der St. Hedwigs-Kirche stattfinden. Die Fürstin verlebte kurz zuvor in Paris: dort wurde sie von einem Leiden ergriffen, das mit Brechanfällen auftrat. Der Pariser Arzt der Fürstin, ein Homöopath, stellte die Diagnose auf Leberaffektion und schien den Symptomen des Uebels keine ernstere Bedeutung beizulegen, denn er erlaubte der Fürstin die Fortsetzung ihrer regelmäßigen Ausgänge und erhob auch keine Bedenken, als sie die Rückkehr nach Berlin antreten wollte. Leider scheint die dann unternommene Reise der Anlaß zur Verschlimmerung im Befinden der hohen Frau geworden zu sein. Das Leiden erwies sich in Berlin als eine bössartige Lungenentzündung, die nunmehr zu dem betrübenden Ausgang geführt hat. Schon im Laufe des gestrigen Tages mußte man auch die Hoffnung aufgeben, die Kranke noch

retten zu können, und nach einer unruhig verbrachten Nacht ist der Tod heute Vormittag eingetreten.

Fürstin Marie Antoinette Karoline war die Tochter des Fürsten Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Verleburg, der am 18. Juni 1799 geboren wurde und am 20. Juni 1866 gestorben ist; ihre Mutter war die am 9. Dezember 1809 geborene und am 26. Juli 1832 verstorbene Fürstin Stephanie, geborene Prinzessin Radziwill. Im Herbst 1846 lernte sie Fürst Chlodwig kennen, und zwar bei einem Aufenthalt in Langenschwalbach im Taunus, und im Dezember 1846 erfolgte die Verlobung. Am 16. Febr. 1847, am 18. Geburtstag der Braut, fand in der katholischen Kapelle in Rödelheim bei Frankfurt die Trauung des erlauchten Paares statt. Die Verewigte hat im Stillen für mildthätige Zwecke große Opfer gebracht. Ganz besonders lag ihr die Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke am Herzen. Sie war eine große Freundin der Thiere und nahm ein reges Interesse an den Vereinen gegen deren Quälerei. Eine Freundin der Natur, war sie bis zuletzt eine vorzügliche Bergsteigerin und eine ebenso gute Jägerin. — An dem Schmerze des Reichskanzlers nimmt auch das deutsche Volk innigen Antheil. Es wird ihm nie vergehen, daß er in den Jahren, die andere zur Ruhe mahnen, die schweren Pflichten der höchsten staatlichen Aemter des Reiches und Preußens übernommen hat. Bei dieser wahrhaft idealen Auffassung von Pflicht ist kaum anzunehmen, daß der Reichskanzler infolge des Todes seiner Gemahlin in dieser schweren Zeit die Bürde seiner Aemter niederlegen wird. — Die Kaiserin fuhr mittags vor dem Palais des Reichskanzlers vor, um dem Fürsten Hohenlohe persönlich ihr Beileid auszusprechen.

## Politische Tageschau.

Das Organ des Reichskanzlers, die „Nordd. Allg. Ztg.“, bringt an der Spitze ihrer heutigen Abendnummer in offiziöser Lettern nachstehendes Kommuniqué: „In der Presse finden sich neuerdings Andeutungen, die das Verbleiben des Reichskanzlers auf seinem Posten in Frage stellen wollen. Wir können demgegenüber erklären, daß Fürst Hohenlohe sich nicht im geringsten mit

Rücktrittsgedanken trägt und weder während der Dauer der gegenwärtigen parlamentarischen Session, noch darüber hinaus irgend ein Anlaß erkennbar ist, der einen Wechsel in der Leitung der Reichsgeschäfte nach sich ziehen könnte. Der greise Staatsmann hat heute Morgen den großen Schmerz gehabt, seine Gemahlin zu verlieren, die ihm fünfzig Jahre hindurch eine treue und verständnisvolle Lebensgefährtin war. Wir vertrauen aber darauf, daß der so oft bewährte opferwillige und patriotische Sinn des Fürsten Hohenlohe es ihm ermöglichen wird, auch nach diesem schweren Schlage dem Vaterlande noch fernerhin die Dienste zu leisten, auf die Kaiser und Reich nicht verzichten wollen.“

Das auf dem Wege nach China befindliche deutsche Geschwader lief gestern früh in den inneren Hafen von Portsmouth ein, da der hohe Seegang das Einholen der Kohlen außerhalb unmöglich macht. Prinz Heinrich ist in Begleitung des Prinzen Ludwig von Battenberg von London nach Portsmouth zurückgekehrt und hat sich alsbald an Bord begeben, während der Prinz von Battenberg nach Osborne weiterfuhr. Man glaubt, daß die deutschen Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ heute werden abfahren können. Die „Deutschland“ liegt dicht bei den englischen Kriegsschiffen „Mars“ und „Prinz von York“. — Im Laufe seines Londoner Besuches am Montag stattete Prinz Heinrich der deutschen Botschaft einen halbstündigen Besuch ab. In Portsmouth veranstaltete am Montag Abend Lady Seymour, die Gemahlin des Admirals Sir Michael Culme Seymour, aus Anlaß der Anwesenheit der deutschen Schiffe einen Ball, an dem die meisten der deutschen Offiziere theilnahmen. Die höheren deutschen Offiziere statteten im Laufe des Montags dem Admiral Seymour einen Besuch ab, den dieser gestern erwiderte.

Es herrscht in der deutschen Presse ziemlich Uebereinstimmung, daß die Theilung des wehrlosen chinesischen Reiches begonnen habe und daß das große ostasiatische Staatengebilde sehr bald der Vergangenheit angehören dürfte. Eine Meldung aus Berlin besagt, daß Rußland ruhig in aller Stille das Feld bereitet habe; wie weit der Acker bereits bestellt sei, wisse man nicht. Bei den Folgen, welche der Schritt Rußlands nach sich ziehe, bleibe Deutschland verläufig ganz außer Spiel. Es sei nur

die Frage, wie er auf England und Japan einwirke. Es stehe aber zu hoffen, daß England sich mit den Thatfachen abfinden werde. — Auch die Pariser Zeitungen konstataren, daß durch die Besetzung Kiautschau und die Einfahrt der russischen Flotte in Port Arthur die chinesische Frage endgiltig aufgeworfen sei. Der „Figaro“ erkennt die kommerzielle Vorherrschaft Deutschlands in China an und erklärt, Kaiser Wilhelm habe in dem Prinzen Heinrich den richtigen Mann an den richtigen Ort gestellt. — Nach einer Meldung aus Yokohama notifizirt die russische Regierung der japanischen Regierung die zeitweilige Besetzung von Arthur. Ein großes japanisches Geschwader hat Nagasaki verlassen. — Die Meldung, daß China sich über das Einlaufen des englischen Kriegsschiffes „Daphne“ in den Hafen von Port Arthur ohne Genehmigung der chinesischen Behörde beschwert habe, ist, wie aus London mitgetheilt wird, unbegründet.

Unter der fortdauernden Wirksamkeit des vom Ministerium Gaultz proklamirten Standrechtes nimmt Prag nach und nach wieder seine alte Physiognomie an. Demnächst werden die militärischen Streifpatrouillen bei Tage aufhören. Man sieht wieder mehrfach solche deutschen Firmenzeichnungen und geschäftlichen Aufschriften, die während der Erzeffe verschwunden waren, ihre alten Stellen einnehmen.

Das am 11. Dezember neu gebildete italienische Ministerium ist am Montage zum ersten Male vor der Deputirtenkammer erschienen. Es stellt sich heraus, daß der Eintritt Zanardellis und seiner Parteigänger nicht vermocht hat, dem Ministerium eine geschlossene Mehrheit zu sichern, und in den Wandelgängen der Kammer erörterte man bereits die Möglichkeit, daß das Gesamtministerium dem Könige seine Demission anbieten werde.

Die kriegerische Stimmung in Spanien gegen Amerika ist infolge der Meldungen aus Washington, wonach Flottenrüstungen gegen Spanien angeordnet wurden, im Wachsen begriffen. Der „Imparcial“ erhebt lebhaften Einspruch gegen die Entsendung eines Geschwaders der Vereinigten Staaten nach dem Golf von Mexiko, da dieselbe die Kubaner ermuthigen würde.

## Zwei Welten.

Roman von D. Elter.

(13. Fortsetzung.)

Der Vielbeschäftigte eilte davon, und Walter setzte seinen Weg fort.

Nach Berlin! Das war doch ein neues Ziel seines Lebens! Er erkannte dankbar die Fürsorge des Kommandeurs an. Aber was sollte er in Berlin? Er hatte die Lust am Leben, am Weiterstreben verloren — es war etwas erstorben in ihm: die Freude am Leben, am thatkräftigen Schaffen. Er glaubte die Stellung in Berlin nicht mehr ausfüllen zu können und wollte den Oberstleutnant bitten, das Kommando rückgängig zu machen.

Auf seinem Zimmer angekommen, setzte er sich an den Schreibtisch, um an den Kommandeur zu schreiben. Aber er vermochte seine Gedanken nicht zusammen zu halten, sie flogen hinaus in die Welt, sie eilten fort mit dem dahinströmenden Schnelzug, der Edith mit jeder Minute weiter von ihm entfernte, vorbei an den friedlichen Dörfern, den menschengefüllten Städten, vorüber an weithin wogenden Kornfeldern und grünen Wiesen, durch dunkle Wälder, über donnernde Brücken und rauschende Ströme — weiter, weiter in die Welt, in die grenzenlose Welt — — — Wenn er Seite an Seite mit Edith dahin fliegen könnte! — Wenn er seiner Welt entflohe, die sein Glück in Scherben zerschlagen? Wenn er die Fesseln sprengte, die jetzt sein Leben beengten?

Dieser Gedanke verließ ihn nicht mehr. Seine Seele klammerte sich an ihn fest wie an den letzten Anker des Glückes, und sein Geist erwog alle Möglichkeiten, alle Verhältnisse, welche mit jenem Entschlusse in Verbindung standen.

Ruhelos wanderte er im Zimmer auf und ab, ohne zu einem festen Entschlusse kommen zu können. Liebt Edith ihn wirklich — weshalb war sie gelassen? Weshalb hatte sie kein stärkeres Vertrauen zu seiner Liebe? Ein Wort von ihr, und er würde ihr gefolgt sein, wohin sie wollte. Und doch — sie liebte ihn! Hatte sie es ihm nicht gestanden vor wenigen Tagen im rauschenden Walde?

Die Erinnerung an jene Stunde überkam ihn mit einer Gewalt, die sein Herz, seine Phantasie, seine Sinne in flammende Glut, in fieberhafte Erregung versetzte. Ja, er wollte ihr folgen, er wollte sie wieder finden und nichts — nichts sollte ihn von ihr trennen.

Wieder setzte er sich an den Schreibtisch, und in fliegender Eile schrieb er das Abschiedsgesuch an den Kommandeur. Dann warf er die Feder zur Erde, als brenne sie in seiner Hand, stützte die Ellbogen auf den Tisch und vergrub das Gesicht in die Hände.

So sah er eine Weile regungslos da. Erinnerungen an alte Zeiten zogen gleich Träumen, gleich flüchtigen Wolken durch seine Seele. Hastig fuhr er empor. Dann nahm er aus den Schubfächern des Schreibtisches Briefe und Erinnerungszeichen, um sie zu vernichten.

Sein ganzes Leben entrollte sich ihm noch einmal in dieser einsamen, schmerzlichen Stunde. Da waren noch einige Briefe von der kräftigen Hand seines Vaters — da mehrere, von der zierlichen, schönen Hand der Mutter geschrieben — die sorglose Kindheit, die harmlos-fröhliche Zeit seiner ersten Jugend stieg in glänzenden, leuchtenden Farben vor ihm auf. Dann die schöne Zeit der ersten Liebesjahre — welche Blumen, zerknitterte Billets, Schleifen und blinkende Kotillonorden — und hier schwarzumranderte Beileidsbriefe. — — — Die ersten Stunden stiegen gleich mahnenden Schatten herauf. Er sah sich wieder am Sterbebette seiner Eltern — an dem Grabhügel des Vaters, über den die drei Salven der Ehrenkompagnie hinweg knatterten — würden auch bei seinem Tode die Salven krachen als Zeichen treuer Pflichterfüllung, als letzter Gruß seiner Kameraden? — — —

Hastig wühlte er weiter in den alten Erinnerungen.

Da fiel ihm eine kleine Photographie in die Hand, und sein Blick umflorte sich.

Es war das Bildniß Mariannens, das sie ihm am Tage ihrer Konfirmation geschenkt.

Mit wehmüthigen Blicken betrachtete er das verblaßte Bildchen. Wie treuherzig, wie fromm, wie hoffnungsfelig blickten ihm Mariannens große Aenderungen entgegen; damals schwärmte er für die sanfte, blonde Jugendfreundin, die er halb im Scherz, halb im Ernste seine kleine Braut nannte.

Und jetzt? —

Der Traum war verfliegen. Die Jahre hatten die Hoffnungslosigkeit in ihrem Auge, in ihrer Seele erstickt, wie in seinem Herzen die Schwärmerei für das anmuthige Kind. Sie hatten verzichten müssen. Sein kleines, väterliches Vermögen reichte nicht hin, um den Ehebund zu schließen, und Marianne besaß nichts. Sie hatten verzichtet mit blutendem Herzen, und nach und nach war es still in ihrem Innern geworden — still und todt, bis die Augen Ediths in seinem Herzen neues Leben, neue Glut erweckt hatten.

Würde auch Marianne in einem neu erglühenden Glück Vergessen finden? Ein inniger Wunsch, einem Gebete gleich, für der Jugendfreundin Glück stieg aus seiner Seele empor.

Mit unruhigen, hastigen Schritten ging er wiederum auf und ab. Die Erinnerung an Marianne quälte ihn. Wenn er die engen Grenzen seines Daseins niemals überschritten, wenn er damals, als es noch möglich war, die sanfte, stille Marianne zu seinem Weibe gemacht — würde er dann das Glück erhascht haben? Würde Marianne glücklich geworden sein? Und wer trug die Schuld an dieser vernichteten Jugendliebe, an dem auf immer zerstörten Glück? Waren es nicht wiederum die engen Grenzen seiner Welt, welche diese Liebe, dieses erste, emporkommende Glück erstickt hatten?

Und diese Welt wollte jetzt wieder







Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht verschied sanft unsere innigstgeliebte, gute Mutter und Großmutter

Friederike Menzel

geb. Kreter

nach langem schweren Leiden im 79. Lebensjahre. Thorn den 21. Dezember 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 24. vorm. 11 Uhr von der Leichenhalle des altstädtischen evang. Kirchhofes aus statt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an Thorn, 22. Dezember 1897 Oberlehrer Dr. Wilhelm und Frau.

Kaiserauszugmehl Weizenmehl 00

aus feinstem auswuchsfreien alten Weizen liefert die Dampfmühle Ostaszewo. Niederlage für Thorn: G. Edel, Gerechtestr. 22.

Konserven.

- 2 Pfd. Stangen-Spargel . 1,50 Mt. 2 " Schnitt-Spargel . 1,00 " 2 " Schnitt-Bohnen . 0,45 " 2 " junge Erbsen . 0,60 " 2 " gemischtes Gemüse . 0,90 " Feinsten Led-Honig . Pfd. 0,80 " Blüten-Honig . 0,60 " Preiselbeeren . 0,50 " Carl Sakriss, Schuhmacherstr. 26.

Glücksklee

in Töpfen, originelles Weihnachtsgeschenk empfiehlt die Handelsgärtnerei von Hüttner & Schrader.

Ia Speisefarpfen

jeden Freitag auf dem Wochenmarkt. Dom. Birkenau.

Zur Anfertigung von Dejeuners, Dinners und Soupers, sowie einzelnen Schüsseln in und außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend. Hochachtung W. Taegtmeyer, Ziergeleipark. Fernsprecher Nr. 49.

M. Koczynski, Biergroßhandlung, Kathhausgewölbe, gegenüber der Post. Empfehle meine vorzüglichen Flaschenbier: 30 Flaschen Königsberger Bier, hell Mt. 3,00 30 Flaschen Königsberger Bier, dunkel " 3,00 18 Flaschen Münchener Baderbräu " 3,00 18 Flaschen Culmbacher " 3,00 30 Flaschen Gräber " 3,00 25 Flaschen Lagerbier, hell " 2,00 10 Flaschen Engl. Porter " 3,00 Sämtliche Biere auch in Fässern.

Hochfeine Gpfartoffeln jedes Quantum zu haben bei H. Rausch, Gerechtestr. 3. Photographisches Atelier Kruse & Carstensen, Schloßstraße 14, vis-à-vis dem Schützenhause.

Alte Violine (1/2) zum Erlernen des Spieles für Kinder ist preiswerth zu verkaufen. Zu erstgenen Brückenstraße 16, III. mittags zwischen 1 und 3 Uhr.

900 Mark auf zwei ländl. Grundst. zur 1. Stelle geucht. Wer, sagt die Exped. d. Btg.

Eine kleine Bauparzelle in Moder preiswerth zu verkaufen. Näheres durch J. Sellner, Thorn, Gerechtestr. 2.

Schuldenfr. Geschäftsgrundstück, für jedes Geschäft paßend, bei für Bäcker, billig mit kl. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch V. Hinz, Schillerstraße 6, II.

Verpachtung. Meine Gastwirtschaft in Bischof. Papau ist von sofort zu verpachten. Jaruszewski.

Ein Landgrundstück nahe bei Thorn, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch J. Sellner, Thorn, Gerechtestr. 2.

Ein Lehrling kann von sofort eintreten bei Bädermeister Wodtke, Brombergerstr. 58.

Eine Aufwärterin von sof. geucht. Gerberstr. 21, II.

Amme sofort geucht Brombergerstraße 26, I.

Kanarienvogel, tief- und langgehend, volles Organ, gehen zart und rein in Hohl- und Bogenvollen, hohllingend, gute Anore, das Hervorragendste an Gesangsleistung, per Stück 7, 9 u. 12 Mt. empfiehlt M. Kalkstein v. Oslowski.

Zu verkaufen: 1 Spazier-Schlitten und 1 Arbeitswagen, beide einpännig, à 50 Mark. Brombergerstraße 46.

Metal- u. Holzjärge, Sterbehenden, Kissen und Decken billigt bei O. Bartlewski, Seglerstr. 13.

Mieths-Kontrakt-Formulare, sowie Mieths-Quittungsbücher mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben. C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedr. str. -Ecke.

Erstes Bromberger Masken-Kostüm-Verleih- und Verkaufsgeschäft. Mein großes Lager elegantester Kostüme empfehle zu billigen Preisen. R. Daech.

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen. Genauer Beschreibung der Wohnungen im Bureau Elisabethstraße Nr. 4 bei Herrn Uhrmacher Lange. 6 Zimm., 2. Et., 1200 Mt. Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke. 8 Zimm., 2. Et., 1200 Mt. Markt 27. 7 Zimm., 1. Et., 1200 Mt. Baderstr. 9. Lad. m. Wohn., 1000 Mt. Culmerstr. 28. 5 Zimm., 1. Et., 1000 Mt. Schloßstraße 21. 4 Zimm., 1. Et., 1000 Mt. Baderstr. 19. 6 Zimm., 2. Et., 950 Mt. Brückenstr. 20. 9 Zimm. u. Pferdestall, 2. Et., 800 Mt. Hoffstraße 7. 5 Zimmer, 800 Mt., Brombergerstr. 35. 6 Zimm., 3. Et., 800 Mt., Breitestr. 17. 6 Zimm., 800 Mt., Brückenstraße 8. 6 Zimmer, 750 Mt., Brombergerstr. 41. Laden m. Wohn., 700 Mt., Jakobstr. 17. 5 Zimm., 1. Et., 700 Mt. Culmerstr. 10. 5 Zimm., 1. Et., 700 Mt. Brückenstraße 4. 6 Zimm., Part., 700 Mt., Gartenstr. 64. 3 Zimm., 2. Et., 675 Mt. Schillerstr. 8. 5 Zimm., 1. Et., 550 Mt. Gartenstr. 64. 4 Zimm., 1. Et., 550 Mt. Brückenstr. 40. 4 Zimm., 2. Et., 525 Mt. Culmerstr. 10. 4 Zimm., 2. Et., 510 Mt. Baderstr. 2. 3 Zimm., 2. Et., 500 Mt. Breitestr. 40. 2 Zimm., Part., 480 Mt. Baderstr. 15. 2 Zimm., 1. Et., 480 Mt. Baderstr. 15. 3 Zimm., 1. Et., 420 Mt., Klosterstr. 1. 2 Zimm., 2. Et., 410 Mt. Baderstr. 15. Lagerkeller, 400 Mt. Klosterstraße 1. 5 Zimm., 1. Et., 400 Mt., Mellienstr. 137. 5 Zimm., 1. Et., 400 Mt., Mellienstr. 137. 4 Zimm., 2. Et., 400 Mt. Culmerstr. 28. 3 Zimm., 1. Et., 400 Mt. Schullstraße 17. 4 Zimm., 1. Et., 360 Mt. Schullstraße 22. 2 Zimm., 2. Et., 360 Mt. Markt 27. 3 Zimm., 1. Et., 350 Mt., Mellienstr. 76. 2 Zimm., 2. Et., 330 Mt. Gerberstr. 8. 3 Zimm., 3. Et., 315 Mt. Baderstr. 2. 1 Zimm., 1. Et., 300 Mt. Markt 27. 2 Zimm., 2. Et., 300 Mt. Baderstraße 2. 2 Zimm., 1. Et., 270 Mt. Gerberstr. 13/15. 2 Zimm., 3. Et., 270 Mt. Jakobstr. 17. 1 Zimm., Erdgesch., 210 Mt. Jakobstr. 17. 2 Zimm., 3. Et., 181 Mt. Gerberstr. 13/15. 1 Zimm., 1. Et., 180 Mt., Strobandstr. 20. Kellerwohn., 170 Mt., Strobandstr. 6. 2 Zimm., 2. Et., 135 Mt. Mellienstr. 88. 2 Zimm., 1. Et., 120 Mt., Kafenerstr. 43. 2 möbl. Z., 2. Et., 40 Mt. Breitestr. 25. 2 Zimmer, 30 Mt. Schloßstraße 4. 1 m. Zimm., 1. Et., 30 Mt. Schillerstr. 20. 1 möbl. Z., 1. Et., 25 Mt. Strobandstr. 20. 1 möbl. Z., 1. Et., 20 Mt. Breitestr. 25. 1 möbl. Z., 2. Et., 18 Mt. Katharinenstr. 7. 1 m. Zimm., 1. Et., 5 Mt. Schloßstr. 4. 2 Z., 1. Et., 13 Mt. m. Culm. Chauffee 54. 1 Pferdestall, Gerberstraße 31. 1 Pferdestall, Schullstraße 20. 1 Pferdestall und Remise Schullstr. 21.

Altstädt. Markt 16

eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferdestall von sofort zu vermieten. W. Basso.

Eine Wohnung, 7 Zimmer u. Zub., m. a. o. Pferd. u. Wagenrem., v. sofort od. spät zu verm. Bromberger Vorstadt, Schullstr. 18.

Eine herrschaftl. Wohnung, (2. Etage), bestehend aus 6 Zimmern, Entree und Zubehör, per 1. April 1898 zu verm. Eduard Kohnert, Thorn, Wind- und Baderstr.-Ecke.

Eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Balkon, sowie Zubehör, auch getheilt, zu vermieten, sowie eine Tischlerwerkstätte, mit auch ohne Wohnung, zu verm. A. Luedtke, Culmer Chauffee 69.

Herrschafliche Wohnung, einzige im Hause, zu vermieten. Annen-Apotheke, Mellienstraße 92.

Wilhelmsstadt-Gerstenstraße. Wohnung, 3 Zim. u., für 500 Mt., eine kl. Wohn. f. 180 Mt. zu verm. August Glogau.

Bornstr. 18 ist eine Wohnung von 3 Zim. nebst geräum. Zubehör für 180 Mark jährlich zum 1. April 1898 a. verm. G. Schütz, Kl.-Moder.

3. Etage, 3 Stuben und Balkon, n. d. Weichsel, alles hell, ist von sofort zu vermieten. Louis Kalischer, Baderstr. 2.

Pferdestall für 1 Pferd nebst heizbarer Bürschentube und Futtergeleß zu vermieten. Näheres beim Portier, Friedrich- und Albrechtstrassen-Ecke.

Die Gewinnliste der VI. großen Pferdeverlosung in Baden-Baden ist eingetroffen und einzusehen in der Expedition der „Thorner Presse“.

Altstädtischer Kirchen-Chor. Donnerstag den 23. d. M., abends 8 Uhr: Probe in der Kirche.

„Humor“

Allgemeiner Unterstützungs-Verein zu Thorn.

Am 2. Weihnachtsfeiertage im

Viktoria - Garten: Erstes grosses Winterfest

bestehend aus Theater, Vokal- und Instrumental-Concert, ausgeführt von den Humoristen des Vereins und der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (S. Pom.) Nr. 61.

Zur Aufführung gelangen u. a.: Ein Weihnachtsmorgen.

Ganz neu: Vorträge eines Damenimitators.

„Das Krinolinenjäger!“ „Die gute Thekla“.

Vorführung des dreijährten Schweines.

Theater: Er muß taub sein.

Große Tombola.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Ende gegen 11 Uhr abends.

Eintritt für jedermann.

Entree: Nichtmitglieder 50 Pfg., Angehörige von Mitgliedern 30 Pfg., Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung Erwachsener 20 Pfg. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Vorstand.

Theater in Thorn. Sonnabend, 25. Dezember: Die Regimentstochter. Paudeville.

Sonntag den 26. Dezember: Ein Blitzmädel. Große Gesangsposse.

Franz Loch, Tapezier. Werkstatt für Polster und Dekoration Strobandstraße 7.

10 Mark Belohnung. Das lose fast neue Hinterteil eines leichten Handwagens ist vor ca. 14 Tagen abhanden gekommen. Kennzeichen „eiserne Rungenfüßen.“ Dem Wiederbringer obige Belohnung.

6 Mark demjenigen, der den Verbleib nachweist. Technisches Bureau, Coppersmithstr. 9.

Täglicher Kalender.

Table with columns for months (Dezbr., Januar., Februar.) and days (26, 27, 28, 29, 30, 31) for the year 1897/98.

Hierzu Beilage.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch wiederholt bekannt gemacht, daß die hiesige Gasanstalt nur solche Gasrichtungen anschlief, welche von der Gasanstalt hergeleitet sind. Thorn den 13. Dezember 1897. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die von der Ausschmückung der Friedrich-Strasse herrührenden Gutzländen sollen, soweit der Borrath reicht, auf dem Rathhause verkauft werden. Der Preis für das Meter ist auf 5 Pfennig festgesetzt. Thorn den 22. Dezember 1897. Der Magistrat.

Roggen u. Hafer sowie handverlesene Viktoria-Erbisen, weiße Bohnen und Linien kauft das Proviant-Amt Thorn.

Öffentliche Versteigerung. Freitag den 24. Dezember cr. vormittags 10 Uhr werden wir vor der Stadtkammer hierelbst

1 Sopha, 2 Spinde, 1 Bettgestell, 1 Nachttisch, 300 Flaschen Rum, Cognac, Roth- und Ungarweine, wie auch 1 Klavier (Flügel) freiwillig gegen Baarzahlung versteigern. Bartelt, Gaertner, Klein, Gerichtsvollzieher.

Höhere Privat-Mädchenschule. Um Mißverständnisse zu vermeiden, theile ich hierdurch mit, daß sich die Schule nach wie vor Culmerstr. Nr. 28 befindet, meine Privatwohnung dagegen Melienstr. Nr. 8, Billa „Martha“. Anmeldungen werden am 4. und 5. Januar vormittags von 10-12 im Schulhause, 2. Etage, entgegengenommen. Martha Küntzel, Schulpflichterin.

Russischer Unterricht. Kursus für junge Leute und angehende Offiziere findet nach genommener Rücksprache von sofort statt bei S. Streich, Thorn, Baderstr. 18, I.

Berreist bis Montag den 27. d. Mts. Dr. med. H. Saft, Spezialarzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe, Thorn, Baderstr. 2, Ecke Breitestr.

Feuer- und diebstahlsichere Geldschränke, sowie Kassetten offerirt Robert Tilk.

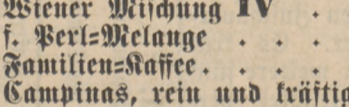


Ed. Raschkowski. „Frauenburger Mumme“ aus der Falkenburger Schlossbrauerei Frauenburg, ein vermöge seines hohen Malzgehaltes sehr nahrhaftes und daher schwächlichen Personen sehr bequümliches Bier empfehlen à Flasche 25 Pf. (von 10 Flaschen ab 20 Pf.) Strobandstr. Plötz & Meyer, Strobandstr., Biergrosshandlung.

Van den Bergh's holl. Tafel-Margarine

sämmtliche Marken gesetzlich geschützt. Fabriken in Cleve, Rotterdam, Brüssel, London. Prämiirt mit 32 goldenen, silbernen und Staatsmedaillen, Ehrendiplomen und Städtepreisen. Vertreter für Thorn: Walter Güte. Generaldepositäre für Ostdeutschland: Hermann Dalitz & Co., Danzig. Komptoir: Brodbänkengasse Nr. 33. Telefon Nr. 239.

Waschmaschine „Triumph“. Grösste Schonung der Wäsche! Unerreichte Leistungsfähigkeit bei leichtester Handhabung und einfachster Konstruktion empfiehlt E. Drewitz, Thorn.



J. Wardacki, Thorn, empfiehlt seine Spezialitäten: Solinger Stahlwaaren, Revolver und Schlittschuhe zu billigsten Preisen.

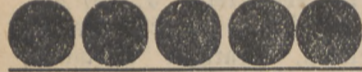
Zum Weihnachtsfeste empfehlen: Parfüms in einzelnen Flascons, Parfüms in eleganten Kartons, Seifen aus den ersten Fabriken, Eau de Cologne „gegenüber“, Eau de Cologne Nr. 4711, Eau de Cologne eigenes Fabrikat, Kopfbürsten, Kämme, Schwämme, sämtliche Artikel für die Toilette. Anders & Co., Markt 16, Breitestraße Nr. 46.





Feinste frz. Marbots-Nüsse 40 Pf.  
 Sizilian. Lambert-Nüsse 35 "  
 Para-Nüsse 40 "  
 süße Mandeln 80 u. 100 "  
 Aoola-Marzip-Mandeln 120 "  
 Schaal-Mandeln 120 "  
 ff. Erbelli-Feigen 70 "  
 Smyrna-Feigen 35 "  
 Kalifat-Datteln 40 "  
 feinste Marokko-Datteln 100 "  
 Prünellen, lose 70 "  
 in Schachteln 80 "  
 getr. Aprikosen 70 "  
 Kaliforn. Birnen 70 "  
 helle italien. Birnen 80 "  
 feinste franz. Birnen 100 "  
 gr. Carabougno-Rosinen 60 "  
 extra helle Sultaninen 60 "  
 Trauben-Rosinen 150 "  
 große Sultan-Pflaumen 50 "  
 feinste franz. Katharin.  
 Pflaumen 80 und 120 "  
 Succade 120 "  
 Cand. Orange-Schaalen 160 "  
 Cand. Zingber 160 "  
 frische amer. Aepfel 35 "  
 fr. Tyroler Tafel-Aepfel 40 "  
 Messina-Apfelzinen und Zitronen,  
 Kakaos-Masse,  
 Rouvertüren,  
 Tannenbaum-Bisquits  
 empfiehlt

**J. G. Adolph.**



Bis Weihnachten,  
 soweit Vorrath reicht:  
**La Speisekarpfen,**  
 sauber gemästet, sehr fett, von reinstem  
 Geschmack, für Thorn u. Bromberger  
 Vorstadt Springsiedend frei ins Haus  
 mit 1 M. per Pfund. Auswärtige  
 Besteller tragen die Unkosten. Durch-  
 schnittsgewicht 2 1/2 Pfund.  
 Um der außerordentlich starken  
 Nachfrage prompt genügen zu können,  
 bitte Bestellung stets rechtzeitig ein-  
 zugeben.  
**Kühne, Birnenau**  
 bei Lauer Westfr.

Sämmtliche  
**Gewürze**  
 zum Kuchenbacken:  
 Zitronat,  
 Drangeat, Rosenwasser,  
 Zitronenöl, Backpulver,  
 Hirschhornsalz etc., etc.  
**Anders & Co.,**  
 Altst. Markt 16.  
 Breitestraße Nr. 46.

Größte Leistungsfähigkeit.



Neueste Façons. Bestes Material.  
**Die Uniform-Mützen-Fabrik**  
 von  
**C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,**  
 Gd. Mauerstraße,  
 empfiehlt sämtliche Arten von  
**Uniform-Mützen** in sauberer Aus-  
 führung und zu billigen Preisen.  
 Größtes Lager in Militär-  
 und Beamten-Effekten.

**D. Körner**  
 Sarg-Magazin,  
 Bäckerstr. 11,  
 empfiehlt  
**Holz- und  
 Metall-Särge**  
 in  
 allen Größen  
 und  
 Preislagen.

Billig zu verkaufen:  
 gebrauchte Wirtschaftsgegenstände  
 und andere Sachen. Händler verboten.  
 Brombergerstr. 80, Hof rechts.



Als passende Weihnachts-Geschenke  
 empfiehlt  
**Julius Hell, Brückenstraße 34**  
 sein großes Lager in  
**fertig gerahmten Bildern,  
 Photographieständern  
 und Haussegen.**

Bildereinrahmungen werden sauber und zu den billigsten Preisen ausgeführt.  
 Diaphanien (Fenstersehnd),  
 Größe 30x43 cm zu 2.00 Mk. und 3.00 Mk. pro Stk.



**Gänzlicher Ausverkauf.**  
 Meine Lagerbestände in  
**Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide- u. Lederwaren,**  
 darunter eine große Auswahl an  
**Fisch- und Hänge-Lampen, Handschuhen und  
 Kravatten, Bierkrügen, Schmuck- und Handschuh-  
 tasten, Photographie-Albuns u. Portemonnaies,  
 Schirmen, Stöcken etc.**  
 werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.  
**Luxus-Papiere in Kartons**  
 unter Einkaufswert.  
 Vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf billiger  
 Gelegenheitsgeschenke.  
**J. Kozlowski, Breitestraße Nr. 35.**

Die Tuchhandlung von  
**Carl Mallon, Thorn,**  
 Altstädtischer Markt Nr. 23,  
 empfiehlt im Ausschnitt alle modernen  
**Tuche, Buxkins u. Anzugstoffe,**  
 Livrée- u. Uniformtuche, feinfarbige Damentuche,  
 Wagentuche, Wagenplüsch, Wagenrips,  
 Pulttuche, Billardtuch.  
 Vorhandene Reste und Coupons sehr billig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
 erlaube mir das geehrte Publikum auf mein reich assortirtes Lager in  
**Uhren,**  
**Gold-, Silberwaaren u. Musikwerken**  
 vom billigsten bis zum feinsten Genre in Erinnerung zu bringen.  
 Durch günstige Cassa-Einkäufe bin ich in der Lage, jedem Käufer  
 besondere Vortheile zu bieten und bitte ich, sich hieron persönlich zu  
 überzeugen.  
 Reparaturen in meiner eigenen Werkstatt werden wie  
 bekannt schnell, gut u. billig ausgeführt.  
**C. Preiss, Uhrenhandlung,**  
 Breitestraße 32.



**P. Trautmann,**  
 Gerechteste 11 u. 13.

Für den Weihnachtsbedarf  
 offerire  
**Cigarren und Cigaretten**  
 in hocheleganten Verpackungen  
 zu 25, 50 und 100 Stück.  
 Bekannt streng reelle Bedienung.  
**F. Duszynski,**  
 Breitestr. Nr. 43.

**Dänische Lederjacken**  
 in Glace- und Waschleder, mit Wolle gefüttert,  
 für Herren und Damen,  
**Beinkleider u. Jacken**  
 in Ziegen- und Wildleder, eigene Arbeit,  
**Jagdmützen in Leder,**  
 Samaschen in Leder, Wolle und Drell  
 empfiehlt  
**F. Menzel, Breitestraße 40.**

**Preussische Zentral-Bodenkredit-Aktien-  
 Gesellschaft zu Berlin.**  
 Amortisationsdarlehne obiger Gesellschaft auf ländliche Besitzungen in  
 dem Kreise Thorn vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen **provisionsfrei.**  
**Otto Guksch, i. F.: C. A. Guksch in Thorn.**

**A. L. Mohr'sche  
 FF. Margarine**

in Geschmack, Nährwerth und Aroma  
 kaum von feinsten Molkerei-Butter zu  
 unterscheiden,  
 pr. Pfd. 60 Pfg.  
 empfiehlt das Spezial-Geschäft von  
**Ed. Raschkowski,**  
 Neustädt. Markt Nr. 1.

Zum Weihnachtsfeste  
 empfehle mein gut sortirtes Lager in  
**Schaufelpferden,  
 Kinderschuhen, Schultaschen,  
 Portemonnaies,  
 Zigarrentaschen,  
 Koffern,  
 Hand- und Reisetaschen**  
 in verschiedener Ausführung,  
 Jagdtaschen, Hundehalsbänder  
 u. s. w.  
 in solider Ausführung bei  
 billigsten Preisen.

**K.P. Schliebener,**  
 Riemer- und Sattlermeister,  
 Gerberstrasse Nr. 23.

Zu Maskenbällen, Theater-  
 auführungen, Darstellung  
 lebender Bilder etc. halte  
 stets ein großes Lager von sehr  
 eleganten

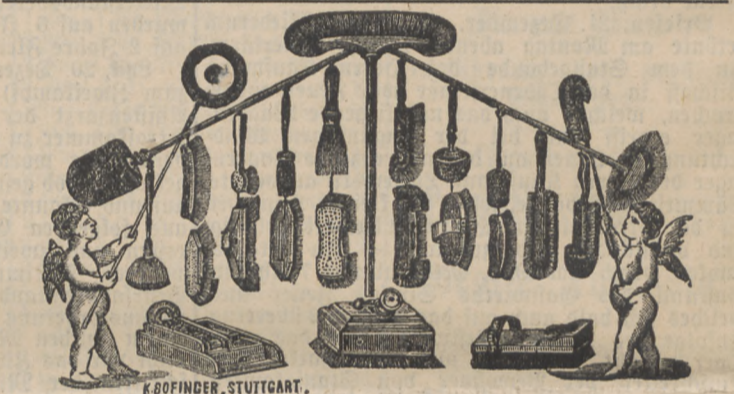
**Waschengarderoben,**  
 wie auch alle dazu gehörigen Zu-  
 thaten. Sachen, die nicht am Lager  
 sein sollten, werden schnellstens genau  
 nach Wunsch angefertigt.  
**J. Lyskowska, Thorn,**  
 Culmerstraße 13.

**Wachstock,**  
 gelb u. weiß,  
**Baumlichte**  
 in Wachs u. Stearin,  
**Lichthalter,**  
 Lametta,  
 Gold- und Silber-  
 Schaum.  
**Anders & Co.,**  
 Altst. Markt 16.  
 Breitestraße Nr. 46.

Erste Hamburger Fabrik  
 für  
 Fein-Wäscherei, Neu- u. Glanz-  
 plätterei u. Gardinenspannerei  
 von  
**Maria Kierszkowski,**  
 geb. Palm,  
 Gerechteste 6.  
 Lieferungen für Reisende und Hotels  
 zu jeder Stunde prompt und sauber.

**Wuñt = Werke,**  
 selbstspielend, von Mark 15,00 an,  
**Violinen** von Mark 5,00 an,  
**Zithern** von Mark 11,00 an,  
**Notenpulte** von Mark 0,75 an  
 empfiehlt  
**F. A. Goram,**  
 22 Baderstraße 22.  
 Reparaturen sofort, sauber u. billig.

Umzugshalber  
**großer Ausverkauf!**  
 Mein sehr reichhaltiges Lager in  
**fertiger Herren-, Knaben- und  
 Kinder-Konfektion**  
 verkaufe ich von jetzt ab zu jedem nur annehm-  
 baren Preise aus.  
**A. Smolinski,**  
 Maßgeschäft und Lager fertiger Garderoben,  
**Seglerstr. 30.**



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
 empfehle ich mein gut sortirtes Bürstenwaarenlager, als:  
 Kleider-, Kopf- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten,  
 Möbelbürsten, Teppichbürsten, Rosshaarbesen, Borstbesen, Kinder-  
 besen, Handseger etc., Käämme in Elfenbein, Schildpatt und Horn  
 zu billigsten Preisen.  
**P. Blasejewski, Bürstenfabrikant,**  
 Gerberstraße 35.

**Damen- und Mädchen-  
 Konfektion**  
 dieser Saison, in großer Auswahl, wird mit 10 %  
 vorjähriger mit 50 % unterm Fabrikpreis  
 abgegeben im  
**Ausverkauf J. Jacobsohn jr.,**  
 Seglerstrasse 25.

**Gratulationskarten**  
 zum  
 Jahreswechsel  
 in einfacher wie eleganter Ausstattung  
 fertig  
**C. Dombrowski, Buchdrucker,**  
 Thorn.

**Wer**  
 wirklich gute und preiswerthe Cigarren zum Weihnachtsfeste kaufen  
 will, der wende sich an die Cigarrenhandlung von  
**Oskar Drawert, Thorn.**